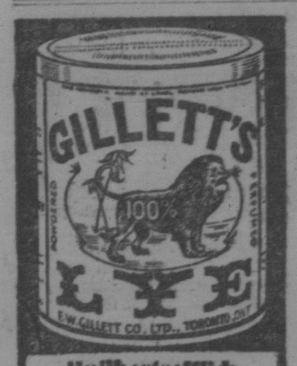


Unübertrefflich. Ueberall zum Verkauf.

Zur Seifenfabrikation, Erweichung von Wasser, Entfernung von Farbe, Desinfektion von Ausgüssen, Klosets, Abzugskanälen und vielem anderen mehr.

E.W.GILLETT COMPANY LIMITED TORONTO, ONT.

Korrespondenzen.

Swift Current, 25. Sept. 1912

Werter Courier:—

Es war schon etliche Tage schön zum Dreschen, doch regnet es jetzt wieder, damit es im Arbeiten eine Pause giebt. Es kommen noch immer Dreschmaschinen herein. Das Getreide ist noch nicht so recht trocken.

Wir erhielten Nachricht, daß Herr Miller am Herzschlag gestorben ist. Er hatte in Swift Current eine Ice-cream-Manufactur. Er kam vor etlichen Jahren von Nord-Dakota hierher.

Von Peter Braun erhielten wir ein Telegramm, durch das wir von dem Tode seiner Frau in Kenntnis gesetzt wurden. Sie wurde am Mittwoch nördlich von Pilon Coulee, Man., beerdigt.

Stellenweise wird noch Getreide geschnitten, doch ist dieses total erfroren. Peter Wiens hat bereits 2 Carladungen Weizen geladen. Der Weizen ergiebt 30 bis 45 Bushel vom Acre. Es giebt viel Frucht von allem. Mit dem Dreschen wird es heuer spät. Johann A. Peters und ich haben auch eine Dreschmaschine vor vier Wochen bestellt. Der Kessel ist auch hier, doch warten wir immer noch auf den Dreschkasten. Das ist eine schlechte Zeit zum Warten.

Wer will, kann die Zeitung bei mir bestellen oder darauf abonnieren.

Daß wir unsere bestellte Dreschmaschine nicht erhalten, ist wohl darauf zurückzuführen, daß sich die großen Maschinen-Gesellschaften Zeit nehmen und überfüllt mit Bestellungen sind. Sie denken gewiß, ach was, es giebt euch noch schönes Wetter im nächsten Monat. Das brauchen wir allerdings nun sehr notwendig.

Die Weizenpreise sind: Northern Nr. 1 — 73 Cents und Northern No. 2— 70 Cents.

In Swift Current werden große, neue Kirchen gebaut. Mit unserer Post ist es sehr schlecht bestellt. Sie ist zu sehr überfüllt und es wird schlecht in der Postoffiee gearbeitet.

Mit Gruß

Wm. Braun.

Hier ist eine Frau, welche von persönlicher Kenntnis und langer Erfahrung spricht: Mrs. P. H. Brogan, von Wilson, Pa., welche sagt: „Ich weiß aus Erfahrung daß Chamberlain's Husten - Heilmittel, anderen bei weitem überlegen ist. Gegen Krupp kann es von keinem anderen Heilmittel übertroffen werden. Zu verkaufen bei allen Händlern.

Quinton, im Sept. 1912.

Werter Courier:—

Am 26. und 27. September hatten wir hier starken Schneefall und setzten schon seit 8 Tagen empfindliche Nachtfröste ein. Mit dem Dreschen mußte durch den Schneefall wieder ausgesetzt werden.

In Punnichy ist jetzt der zweite Elevator fertig geworden und somit befinden sich in unserer Kolonie 6 Getreide - Elevatoren. Das Getreide der meisten Farmer, die mehrere tausend Bushel ernten, wird jedoch in Waggonladungen von denselben direkt nach Winnipeg verschickt, sonst wäre es wohl nötig, daß noch ½ Dutzend Elevatoren hier gebaut würden.

Von den drei Städtchen in unserer Kolonie macht unstreitig Raymore die besten Fortschritte. Wenn man einige Monate nicht mehr dorten war, dann kennt man dieses Städtchen fast nicht mehr zurück. Haus an Haus gereiht entstehen immer mehr neue Straßen und die vielen Geschäfte geben den Beweis von dem starken Emporblühen dieses erst seit 5 Jahren bestehenden Oertchens.

Es kam dieser Tage wieder eine Anzahl Deutsche und anderen Nationen angehöriger Ansiedler hier an. Unter diesen auch der älteste Sohn des Herrn Krug, Herr Wilhelm Krug jun. Der alte Herr Krug sagte uns, daß jetzt auch bald seine Frau Gemahlin mit den übrigen 6 Kindern aus Deutschland hier eintreffen wird.

Trotzdem die Dreschmaschinen so viel Arbeit haben, scheint sich dieses Unternehmen nur selten zu rentieren. Es mag ja an der Kürze der Arbeitszeit liegen, auch spielen die vielen und häufigen Reparaturen wohl eine teure Rolle bei den Dreschern, aber es muß dieses Geschäft auch gründlich verstanden sein. Nicht allein ist es genügend, daß der Unternehmer eine Maschine leiten kann, er muß auch Geschäftsmann sein, der es versteht, seine Arbeiter richtig zu verteilen und zu behandeln, der es versteht, seine Touren so einzurichten, daß er keine Zeit unnütz vergeudet, oder gar seine Maschine in Sümpfe fährt, aus denen er viel Zeit und Geld kostet, wieder herauszukommen. Gleichzeitig sollte ein Dreschmaschinen - Besitzer, der von einer Farm zur anderen fährt, um sein Brot zu verdienen, darauf bedacht sein, daß er möglichst jeden Farmer zufrieden stellt, da er ja nur allein von den Farmern abhängig ist. In unserer Gegend geht es ja so weit den Dreschmaschinenbesitzern recht gut weil die Herren ihr Geschäft verstehen und jedes Jahr ein nettes Sümmchen auf die hohe Kante legen können, aber vielerorts hört man Klagen, daß die Herren Drescher Geld zusetzen. Für Farmer, die über 100 Acker einsäen und nicht gerade im Zentrum einer Kolonie wohnen, rentiert es sich am besten, sich selbst ein kleines Göpelwerk oder Gasolinmaschine anzuschaffen. Sie sind dann in der Lage, gleich nach der Ernte ihre Frucht ausdreschen zu können, wodurch sie sich die besten Preise für ihr Getreide sichern, ihnen von Mäusen, Feld- oder Präriehühner etc., sowie durch Witterungseinflüsse nicht großen Schaden zugefügt wird und sie können auch gleich an das Umpflügen ihrer Stoppelfelder gehen. Mit dem Gelde, welches sie sonst als Drescherlohn bezahlen müssen, können sie Teilzahlungen auf ihre Maschine machen. Auf jeden Fall gewährt eine kl. eigene Maschine großen Profit.

C. Wehrens.

Kopfschmerzen werden von kranken Magen verursacht. Nehme Chamberlain's Tabletten ein und heile den Magen und die Kopfschmerzen werden verschwinden. Zu verkaufen bei allen Händlern.

Conestoga, Ont., 30. Sept. 1912.

Werter Courier:—

Die Ernte haben die Farmer jetzt mit vieler Mühe einbeimsen können nach ständigem Regenwetter, das bis jetzt noch immer anhält. Die Kartoffeln sind infolge der Nässe stellenweise ganz verfault und fast überall zum Teil.

Unser Pastor H. P. Hansen begab sich vor einigen Wochen nach Pittsburg, Pa., von wo er nach etlichen Tagen mit einer Lebensgefährtin zurückkam. Es wurde ihnen hier am Pfarrhause ein glänzender Empfang von den Gemeindegliedern seiner hiesigen St. Matthäus- und der St. Jakobs-Gemeinde zuteil. Die Erstere schenkte ihnen eine gefüllte Börse und die Letztere verehrte ihnen ein prächtiges Sideboard. Für die Geschenke sowohl als auch für den freundlichen Empfang dankte der Pastor in rührenden kurzen Worten herzlich.

Vor kurzer Zeit wurde ein gewisser J. Hummel vergattet auf die Anklage hin, daß er vor zwei Jahren mehrere Pferde aus der Umgegend gestohlen haben soll. Er bekannte sich für schuldig und wurde zu 5 Jahren Zuchthausstrafe verurteilt. Die gestohlenen Pferde hat man jetzt wieder gefunden.

In dem Städtchen Elmire, ungefähr sechs Meilen von hier, brannte vor zwei Wochen die Mühle des Herrn Katz ab. Der verursachte Schaden ist ein großer, mit teilweiser Versicherung.

Eph. Betzner ist eben von einer Reise nach dem Westen zurückgekehrt.

Vor einem Monat stürzte nahe Winterbourne ein gewisser Henry Gordon tot zu Boden und am Freitag ist ihm sein Vater auf gleiche Weise nachgefolgt. Der ältere Albert Gordon war ungefähr 70 Jahre alt.

Frau Robt. Cram von Regina, die für zwei Monate hiesige Freunde besuchte, ist vorletzte Woche wieder nach Regina in Begleitung ihrer Schwester, Frl. Edna Snider, gereist.

Frl. Christiana Schierholz von Spruce Grove, Alberta, die zur Zeit Verwandte besuchte, befindet sich zur Zeit hier bei ihrer Schwester.

Wichtige Veränderungen in der Postablieferung werden hier in kurzer Zeit vorgenommen werden.

Hr. Jakob Kienzle hierselbst hat ein von ihm erfundenes Sprungfeder-Rad angefertigt und probiert und, wie er sagt, giebt dasselbe volle Zufriedenheit. Er hat es an seinem Automobile angebracht.

Am Sonntag wurde in der hiesigen luth. Kirche das Erntedank-Fest gefeiert.

Am letzten Sonntag wurden in der Mennonitischen Kirche, Rev. Storms und Frau (geb. Nonen Good) Lebewohl gesagt. Sie werden in kurzer Zeit als Missionäre nach Armenien, Türkei, reisen.

N.S.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina.

Nach dem Osten:

C. P. R. Hauptlinie

Nach dem Westen:

Zug No. 1 (Imperial Limited) — täglich) Abfahrt 9.30 Vorm.

Zug No. 3. (Vancouver Expreß — täglich) Abfahrt 1.10 Nachts.

Zug No. 61 (Personenzug — täglich) Ankunft 10.03 Vorm.; Abfahrt 10.13 Vorm.

Zug No. 53 (Personenzug — täglich, ausgen. Sonntags) Ankunft 6.48 Abends, Abfahrt 6.58 Abends.

Zug No. 2 (Imperial Limited — täglich) Abfahrt 6.30 Abends.

Zug No. 4 (Toronto Expreß — täglich) Abfahrt 5.27 Morgens.

Zug No. 62 (Personenzug — täglich) Ankunft 4.25 Nachm.; Abfahrt 4.35 Nachm.

Zug No. 54 (Personenzug — täglich, ausgen. Sonntags) Ankunft 6.50 Morgens; Abfahrt 7.00 Morgens.

C. P. R. Arcola Linie.

(Täglich, ausgen. Sonntags.)

Abfahrt nach Brandon 7.05 Morgens.

Abfahrt nach Stoughton 4.40 Nachm.

Ankunft von Brandon 11.00 Uhr Abends.

Ankunft von Stoughton 12.50 Nachm.

C. P. R. Colonsay Linie.

(Täglich, ausgen. Sonntags.)

Abfahrt nach Colonsay u. Saskatoon 9.50 Morgens.

Ankunft von Colonsay und Saskatoon 6.10 Abends.

C. P. R. Bulyea Linie.

(Täglich, ausgen. Sonntags.)

Abfahrt nach Bulyea (Gemischter Zug) 7.20 Morgens.

Abfahrt nach Bulyea (Personen-Zug) 2.30 Nachm.

Ankunft von Bulyea (Personen-Zug) 2.30 Nachm.

Ankunft von Bulyea (Gemischter Zug) 9.25 Abends.

Eine wunderbare Entdeckung.

Ein berühmter Gelehrte, sagte neulich, daß die wunderbarste Entdeckung der letzten Jahre, „Zam Buk" wäre. Denke nur! Sobald eine dünne Schichte Zam Buk auf eine Wunde oder Verletzung aufgelegt wird, ist solche gegen Blutvergiftung geschützt! Nicht eine einzige Art von Mictroben wurde gefunden welche Zam Buk nicht töten würde!

Dann wieder. Sobald Zam Buk auf eine Wunde, einen Schnitt oder eine Hautkrankheit aufgetragen wird, hört das Jucken und Schmerzen auf. Dies ist, warum Kinder so große Freunde von Zam Buk sind. Sie wissen nichts wissenschaftliches über das Ding! Alles was sie wissen ist, daß Zam Buk ihre Schmerzen stillt. Mütter sollen dies niemals vergessen.

Wieder. Sobald Zam Buk auf eine Wunde oder eine entzündete Stelle aufgelegt wird, werden die Zellen unter der Oberfläche der Haut so behandelt, daß sich ein neues gesundes Gewebe schnell bildet. Das Formen eines neuen Gewebes unter der Haut ist das Geheimnis von Zam Buk's Heilungen. Das so gebildete Gewebe dringt nach oben und verdrängt das kranke und entzündete Hautgewebe bis es schließlich abfällt. Daher sind Zam Buk's Heilungen dauerhaft.

Vor nicht langer Zeit sprach Herr Marsch von 201 Delorimier Ave., Montreal, in der Zam Buk Co. Office vor, und sagte ihnen, daß er für über fünfundzwanzig Jahre von Eczema litt. Seine Hände waren manchmal so mit Wunden bedeckt, daß er in Handschuhen schlafen mußte. Vor vier Jahren wurde ihm Zam Buk empfohlen, — heute — über drei Jahre nach seiner Heilung von einer Krankheit die er für fünfundzwanzig Jahre hatte, ist er immer noch geheilt und hatte niemals eine Spur von der Rückkehr von Eczema.

Alle Druggisten verkaufen Zam Buk zu 50c eine Schachtel, oder wir werden Ihnen eine Probe Schachtel senden, wenn Sie uns diese Anzeige und eine 1c Marke um das Rückporto zu bezahlen, einsenden. Adressieren Sie Zam Buk Co., Toronto.

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingeschickt haben und sich die Mühe des Schickens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:

Fred. W. Schrader, Brunkild, Man.
Benj. Ewert, Grettna.
G. G. Blatz, Box 53, Haskett, Man.
F. J. Giertzen, Morden, Man.
Abram Hildebrand, Plum Coulee, Man.
P. J. Wiebe, Winkler, Man. (Hochfeld)
H. D. Neufeld, Winkler, Man.
A. F. Friesen, Winkler, Man.
John Bild, Haut Hills, Alta.
Karl Boser, Arat.
Gerhard J. Siemens, Aberdeen.
P. J. Hoffmann, Annaheim.
J. A. Bangert, Aylesbury.
Peter P. Bergmann, Borden.
Peter Hoffmann Bruno.
Adam Jung, Bulyea.
J. J. Broening, Butterton.
Henry Peters, Browning.
F. Baker, Calder, Sask.
A. A. Meinzoffer, Greizmann.
J. F. Strauß, Dalmeny.
Max Drab, Denzil.
J. J. S. Friesen, Drake.
Fred. Imhoff Dana.
John Hermann Earl Grey.
K. F. Wanner, Estevan.
Jakob Hoffmann, Francis.
F. Roth, Graham Hill.
Jakob Geres, Gravelburg.
Henry Peter, Hillcrest.
Jacob J. Peters, Hague. (Neuanlage".
P. P. Penner, Hague.
J. Klassen, Hague.
Franz Koch, Hodgesford.
Aug. Fiedler, Happyland Sask.
Heinrich Stricker, Happyland.
John Dielschneider, Holdfast.
Isaak W. Wiens, Herbert.
John Hinz, Humboldt, Sask.
M. H. Klassen, P. O. Herbert.
Jac. Busch, Gravelburg
Peter A. Penner, Laird.
Peter Lisafeld, Agent für Maryland und Roseview, P. O. Lampman, Sask.
C. H. Kolte, Langa.
Albert Roth, Longlaketon.
Wm. Speltzeck, Lustland.
Henry Meier, Luseland.
Adolf Becker, Langenburg.
John Schuster, Lipton.
Dan. Seyst Lemberg.
Peter Goerres, Lemberg.
Aug. Bachmann, Killaly.
F. J. Wagner, Berezina, Sask.
J. M. Wiens Jansen, Sask.
Chr. J. Kienbein, P. O. Nande,
A. K. Righetti, Magna.
G. S. Herringer, Maple Creek.
C. F. Rohrke, Milestone
Jakob Waldner, Morse.
Ed. Lang, Markinch.
Gottlieb Jäckel, Melville.
Otto Marz, Nokomis.
D. W. Friesen, Altona, Man.
Martin Friesen, Riverville, Man.
Jac. Jackiasky, New Warren.
Rasmus Stolz, Oxbow.
G. R. Abrams Osler.
Ed. Ortlmer, Raymore.
Seraphim Schwenacker, Pascal.
Philipp Krauß, Pinto Creek.
C. Behrens, Quinton
Konrad Propp, Rhein, Sask.
Nic. Tasch, Regina.
Karl Brodt, Regina.
Henry Doering, Rosthern
Wm. Braun, Swift Current, Sask.
Johann B. Wolf, Springfeld, Swift Current.
Peter P. Wiens, Steinreich, Swift Current.
Jacob J. Wiebe, Swift Current.
John Frison. Scott.
Wilhelm Scherle, Southey.
Valentin Hartz, Sedley.
Jos. Mildenberger, Sedley.
Jakob F. Friesen, Steinbach.
Otto Stredicke, Strasbourg.
R. M. Schalm, Vernon, B.C.
Josef Schwoellinger, Vibank.
Jacob D. Loewen, Waldheim.
John Siemens, Warman.
Adam Engel, Weyburn.
Max Drab, Wilkie.
Robert Tetter, Watson.
F. L. Klemm, Yorkton.

Sowie sämtliche Postmeister.

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

C. N. R. Brandon Linie.

(Täglich.)

Abfahrt nach Brandon—Winnipeg 12.05 Nachts.

Ankunft von Brandon—Winnipeg 3.15 Morgens.

C. N. R. Prince Albert Linie.

Abfahrt nach Prince Albert (Personenzug — täglich) 3.30 Morg.

Abfahrt nach Prince Albert (Personenzug — täglich, ausgenommen Sonntags, 8.50 Morgens.

Ankunft von Prince Albert (Personenzug — täglich) 11.50 Abds.

Ankunft von Prince Albert (Personenzug — täglich, ausgenom. Sonntags) 7.00 Abends.

G. T. P. Regina—Melville Linie.

Abfahrt nach Melville (Gemischter Zug) Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 8.00 Morgens.

Ankunft von Melville (Gemischter Zug) Montag, Mittwoch und Freitag 5.00 Abends.

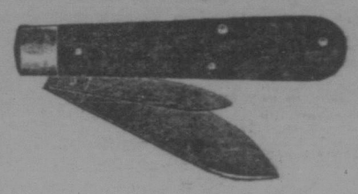
Wer hilft uns, neue Leser für den „Sask. Courier" gewinnen?

Alle unsere Freunde und Gönner, denen der „Courier" ein gern gesehener Gast im Hause geworden ist, werden gewiß ihr Bestes versuchen, damit wir noch einige Tausend Leser in diesem Jahre erhalten. Es wird unser Bestreben sein, auch in Zukunft die Interessen des Volkes, der Arbeiter und Farmer ohne Parteirücksichten wahrzunehmen. Um noch mehr Lesestoff und ausführlichere Berichte in jeglicher Hinsicht bringen zu können, werden wir den „Courier" in nächster Zeit noch vergrößern.

Ein jeder treuer Mitarbeiter ist seines Lohnes wert und haben wir für Gewinnung neuer Leser hübsche Prämien ausgesetzt:

Für Gewinnung von 2 neuen vorauszahlenden Lesern.

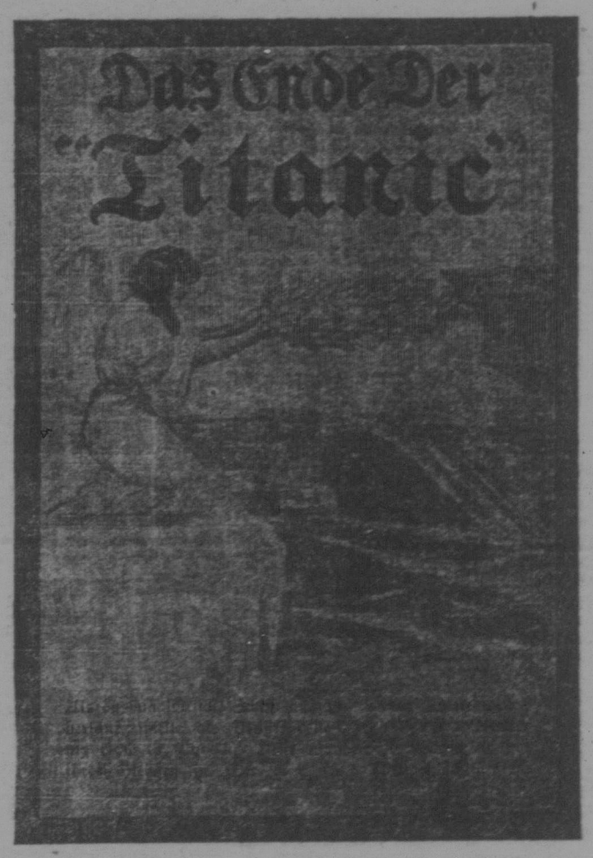
1) Eine wirklich gute Stahlscheere, mit den Worten „Abonniert auf den „Sask. Courier" eingraviert, direkt von Deutschland importiert, ein unentbehrliches Handwerkzeug für jede Hausfrau.



2) Ein vortreffliches starkes Messer mit zwei Klingen, mit derselben Eingravierung wie bei der Scheere, ebenfalls von Deutschland importiert. Ein jeder Farmer sollte ein solches haben.

3) Regina Cyclone Souvenier-Buch, in welchem eine genaue Beschreibung in Wort und Bild den Lesern vor Augen geführt wird, mit vielen Abbildungen, welche Verheerungen dieser Sturm quer durch die Stadt Regina am 30. Juni 1912 angerichtet hat. Ein jeder Leser sollte dies Buch seinen Freunden im alten Lande zusenden.

4) Das Ende der „Titanic" am 15. April 1912. Eine Schilderung der furchtbarsten Schiffskatastrophe, welche die Welt je gesehen hat, das gewaltigste Unglück in der Geschichte der Seeschiffahrt. Der neueste, größte, kostspieligste Dampfer der Welt, stieß auf seiner ersten Reise von England nach New York mit einem Eisberge zusammen und lag wenige Stunden später auf dem Boden des Ozeans — ein Riesensarg für über 1500 Menschen.



Unser Buch gibt in deutscher Sprache eine packende Schilderung der Szenen, Auskunft über den Anlaß und Verlauf der Katastrophe, mit herzbewegenden Beschreibungen einzelner Episoden, dann die grauenvollen Erlebnisse der Geretteten, bis das Rettungsschiff „Carpathia" sie aufnahm. Unser Buch schildert die heroischen Bemühungen, die Frauen und Kinder zu retten; den Mut der Wackeren, die ihr Leben für Andere opferten; das Verhalten der Musiker, die die ergreifende Hymne „Näher, mein Gott, zu Dir" erklingen ließen, als das Riesenschiff in die dunkle Tiefe sank. Wir lesen, wie Kinder von ihren Müttern, Frauen von ihren Gatten getrennt wurden elf junge, glückliche Frauen auf ihrer Hochzeitsreise zu Witwen wurden, als der strenge Befehl kam „Frauen und Kinder zuerst." Dann folgen die grauenvollen Erlebnisse der Geretteten, und lesen wir über die Fahrt auf schwankenden Booten in Nässe und Kälte; dann über die drahtlose Telegraphie, und welch' wichtige Rolle sie bei der Katastrophe spielte; dann die vom Bundessenat eingeleitete Untersuchung, und über die Persönlichkeiten der Geretteten und Umgekommenen, u. s. w. Das Buch ist reich illustriert und hat sicherlich dauernden Wert. Es sollte in keinem Hause fehlen als eine ständige Erinnerung, daß die Menschheit trotz ihrer erstaunlichen technischen Errungenschaften sich nicht überheben soll, daß das Wort unseres Schiller: „.... Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand" sich wieder einmal furchtbar bestätigte, daß aber auch die edelsten Eigenschaften, die im Menschenherzen schlummern, im Unglück sich wieder bewährten: Opfermut, Hülfsbereitschaft und werktätige Nächstenliebe.

Dieses Buch oder eine von den anderen 3 Prämien geben wir für Gewinnung von zwei neuen, vorauszahlenden Lesern, oder für einen neuen Leser und 25 Cents Inzahlung, einschließlich Porto, registriert.

Wem es nicht möglich ist, auch nicht einmal einen einzigen neuen Leser zu gewinnen, kann diese obigen vier Prämien auch einzeln gegen Einsendung von 50 Cents, einschließlich Porto, erhalten.

Also frisch an die Arbeit, Freunde, dann wird der Erfolg schon nicht ausbleiben.

Man adressiere:

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.
Box 505 Regina, Sask.

Einliegend $.....

Neue Leser:

Name:..... P. O. .....
..... " .....
..... " .....
..... " .....

Prämie: No. .....